



IM GUMMIBOOT DURCHS MITTELLAND

# Schluchten und Inseln entdecken

Man muss nicht weit reisen, um Inselwelten zu erkunden – nur bis in den Aargau.  
Im eigenen Gummiboot ist man besonders nah dran.

Text: IWONA EBERLE Fotos: CHRISTOPH HURNI

In der Flussbiegung vor Gnadenthal wirkt die Reuss wie aus der Zeit, als es die Menschen noch nicht gab: Dschungelartiges dichtes Grün säumt die Ufer, verstreut im Fluss liegen zahlreiche grössere und kleinere Inseln, die mit knorrigen Silberweiden bewachsen sind. Über riesige Findlinge strömt das Wasser in Schwälen. Mit etwas Glück kann man Eisvögel und andere seltene Vögel wie den Pirol sehen.

Die Gnadentaler Reussinseln sind ein Highlight einer Reusstour im Boot. Kräftig paddelnd steuern wir hindurch. Eingestiegen sind wir im aargauischen Bremgarten beim markanten Hexenturm. Ein enge Schlaufe führt uns ums Städtchen herum, bevor es zum ersten Mal achtgeben heisst: Wir müssen uns rechts halten. Bei einer kleinen Insel blockiert im linken Seitenarm ein Wehr die Durchfahrt. Immer wieder schaukeln Wellen das Boot.

## Neue Inseln dank Renaturierung

Einst mäandrierte die Reuss, wie die meisten Schweizer Flüsse, in einer weit verzweigten Auenlandschaft mit hunderten kleiner Inseln, die sich je nach Wasserstand umlagerten. Sie boten Lebensraum für Vögel und Pflanzen, die auf unbewachsene Kiesflächen angewiesen waren. Mit der Kanalisierung der meisten Flüsse für den Hochwasserschutz verschwanden sie. Heute sind nur noch 10 Prozent der Auenflächen von vor 200 Jahren erhalten.

In der kurvenreichen Eggenwiler Reuss-schleife, durch die uns der Fluss als nächstes führt, hat die Reusslandschaft einige Inseln dazugewonnen – Bemühungen von Pro Natura Aargau sei Dank. Die Uferverbauung wurde entfernt, und Seitenarme wurden ausgebaut. So entwickelte sich aufs Neue eine >

Die Tour auf der Reuss:  
ab Bremgarten aufs Wasser.

dynamische Aue. Die Inseln dürfen betreten werden, und jeder kann für ein Weilchen Robinson sein.

Nach der Eisenbahnbrücke der Linie Zürich-Bern tauchen wir in eine tiefe, verwunschene Waldschlucht ein. Unter hohen Bäumen laden sandige Uferstellen zum Rasten ein. Auf diesem Abschnitt unserer Tour ist die Reuss naturnah geblieben. Die steilen Ufer bieten einen natürlichen Hochwasserschutz. Darum brauchte der Mensch nicht mit Verbauungen dafür zu sorgen.

Dann öffnet sich die Schlucht, und in der Flussbiegung nach der Mühle Mülligen, deren Ursprünge ins 11. Jahrhundert zurückgehen, passieren wir die letzte Reussinsel unserer Tour: der mit Gestrüpp bewachsene

Hort gepflegter Gastlichkeit: die Müli Mülligen an der Reuss.



### Mehr Gummiboots-Touren

Weitere Flusstouren (mit detaillierten Karten, Tipps zu Sehenswürdigkeiten und zum Einkehren etc.) finden sich im neu erschienenen „Gummibootführer Schweiz“ der Journalistin Iwona Eberle; mit Fotos von Christoph Hurni. Erhältlich beim Werd Verlag unter [www.gummibootfuehrer.ch](http://www.gummibootfuehrer.ch) für CHF 39.90 inkl. Versandkosten oder im Buchhandel.

Maierislichachen, der in Privatbesitz ist. Wegen grossen Steinen im linken Flussarm steuern wir rechts daran vorbei.

Auf sanften Windungen trägt uns die Reuss zu unserem Ziel Gebenstorf. Die dortige Wehranlage staut die Reuss zurück, sodass sich die Strömung stetig verlangsamt. Die Auswasserungsstelle liegt rechterhand in der Reusschlaufe beim Freizeitgelände Reussbädli und ist signalisiert. Wegen einer folgenden gefährlichen Wehranlage müssen wir die Fahrt hier beenden. Wir können aber noch ein paar entspannte Stunden im Reussbädli mit Baden oder Grillieren geniessen. Die Wehranlage und die dazugehörigen ehemaligen Spinnereigebäude liegen am Weg zur Bushaltestelle und lohnen einen Blick. ■

### DETAILS ZUR BOOTSTOUR



Die hier vorgeschlagene Reuss-Tour im Gummiboot eignet sich ideal als Tagesausflug. Ausgangsort und Zielort sind per ÖV problemlos erreichbar.

**Einstieg: 1.** Bremgarten beim Hexenturm (Ecke Reussgasse/Augraben).

**Ausstieg: 2.** Gebenstorf: am Reussbädli (signalisiert).

**Dauer/Länge:** 4-5 Stunden, 25,3 km.

**Achtung:** Wehr zwischen dem linken Ufer und einer Inseln in der Flussmitte 1,3 km nach dem Einstieg – rechts vorbeifahren. Nur bei Wassermenge 150–270 m<sup>3</sup>/s befahren (Messstation Mellingen; SMS an 9234: Q 2018). In Gebenstorf den Ausstieg nicht verpassen wegen folgender Wehranlage.

**Bootsmiete:** Wer kein eigenes Gummiboot zur Verfügung hat, kann die Flusstour mit folgenden Anbietern geführt unternehmen: Garnhaus, [www.garnhaus.ch](http://www.garnhaus.ch), Tel. 079 483 94 20; J-C Tours, [www.j-c-tours.ch](http://www.j-c-tours.ch), Tel. 078 615 85 26.